



AH-Spielbericht



2. Platz beim Hallenturnier des VfB Durach 07.02.2015

Spiel 1 gegen TSV Blaichach

Das Spiel läuft bereits seit gut zwei Minuten. Roger „Rosh“ Quadflieg spielt wie der Roadrunner: Immer auf der Flucht, trotzdem immer gut gelaunt. Nur müsste so langsam mal die Szene kommen, in der Wile E. Coyote von der Klippe stürzt. Markus „Katsche“ Wiedemann dribbelt stundenlang einsam vor sich hin, ein Blaichacher Verteidiger stürzt, der Torwart gleich mit, und Armin „Gax“ Geist schiebt ein. 1:0 SSV Wildpoldsried. Katsche und Gax. Chic, redegewandt, gutaussehend. Die Milli Vanilli der AH. Wann fliegt endlich auf, dass die überhaupt keinen Fußball können? Dann, Alfred „Fred“ Reissle mit einer Flanke, die man mit dem gleichen Spitznamen bedenken muss wie ihn selbst: das lange Elend. Und Schluss. Blaichach verliert gegen Wildpoldsried. Die Gesichter bei Blaichach so leer, wie die Hoffenheimer Pokalvitrine. Wobei: Da steht immerhin der bronzene Bravo-Otto von 2008. Also: Gesichter, die noch leerer sind als die Hoffenheimer Pokalvitrine.

Spiel 2 gegen SSV Niedersonthofen

Es geht los. Wildpoldsried mit Anstoß. Hat geklappt. Gleich die erste Chance für den SSV. Knapp vorbeigezogen von Thomas „Eggi“ Egger. Und schon der nächste Vorstoß, Niedersonthofen hinten drin. Und der SSV mit mehr Tempo als in jedem HNO-Wartezimmer. TOOOOR!!!! 1:0 aber für Niedersonthofen, weil ein Gegenspieler die Pille von der Strafraumkante gegen drei von uns ins lange Eck hebt. Und wo war Behle? Ähh - Helle? Egal. Weiter geht's. Ecke Wildpoldsried, Tor Gax, schön schäbig mit der Innenseite ins Eck geklopft. Und schon steht es 1:1. Und irgendwo in Aserbaidschan ballt Berti Vogts die Faust. Aber dann: Eine Szene, wie gemalt von Rosh Quadflieg: Schlimmer Fehler, noch schlimmerer Fehler, Gegentor, weit aufgerissene Augen, ehrliches Entsetzen, das sofort in trotziges Stutzenhochziehen übergeht, und dazu steigt malerisch der Schweißdampf in den Duracher Nachthimmel auf. 1:2 für Niedersonthofen. Demnächst als Wallpaper zum Download auf Rosh's Homepage.

Spiel 3 gegen SV Heiligkreuz

Katsche zeigt mit seinem Zuchtbullen-Antritt, wie schön er laufen kann. Und schön läuft er. Nach einem schnell ausgeführten Freistoß rennt er allen davon und steht auf einmal alleine vor dem gegnerischen Torwart. Vergisst dann zu schießen. War vermutlich zu sehr aufs Laufen konzentriert. Hat ein bisschen was von Forrest Gump beim American Football. Der SSV am Drücker wie Sylvie Meis, wenn sie Selfies macht. Die »Bunte«-Leser unter Euch wissen, was das heißt. Beeindruckender Angriff des SSV. Thomas „Dodo“ Hiapp täuscht Gicht vor, wird deshalb nicht angegriffen und kann auf Christian „Christi“ Reichart passen. Der doppelpasst Thomas „Eggi“ Egger frei. Über die Querlatte. Mal wieder. Das sah nach Fußball aus. Aber schon kurz darauf. Tor! Für den SSV! Der zufällig herumlaufende Christi Reichart haut den zufällig herumliegenden Ball einfach mal rein, warum auch nicht? Minuten später. Zackbumm! Heiligkreuz mit dem Tor! Ausgerechnet! Geschichten, die nur der Fußball schreibt! Und nochmal: Zackbumm! Heiligkreuz mit dem 2:1 Führungstreffer! Ausgerechnet! Geschichten, die nur der Fußball schreibt! Man könnte auch sagen, das war Entwicklungshilfe. So, wie Katsche den vorbereitet hat, für den Gegner. Pfffff. Der SSV spielt weiter nach vorne. Besser gesagt: Wir spielen so nach vorne, als würden wir uns selbst auf der Konsole steuern. Hacke, Spitze, Christi. Der rotzt den Ball halbgefährlich auf den kurzen Pfosten, wo Gax die Kugel nur noch versenken muss. 2:2. Noch 2 Minuten. Tor. Wenn ich das richtig gesehen habe, hat's einer von den Weidacher Schlachtenbummlern gemacht, locker mit dem Gummistiefel reingeschlenzt. Nein. Der Katsche war's. Stochert das Ding irgendwie über die Linie. Egal 3:2 Sieg und aus! Haha!

Spiel 4 gegen TSV Kottern

Klare Taktikvorgabe bei uns: Beton anrühren und dann in den letzten Sekunden mit einem Hacketor ganz dreckig gewinnen. 3. Minute, Siegfanz mit Pass auf Halder, Tor, Einszunull für Kottern. Alles so, wie wir es vorausgesehen haben. Keine Überraschungen hier. Nö, nö. Wozu überhaupt noch zuschauen oder mitspielen? Wir trauen es uns ja gar nicht laut zu sagen, aber uns fällt einfach nix richtiges ein. Ähnliche Unglaublichkeiten: »Mike Tyson fehlt die Aggressivität!«; »Michael Jordan ohne Ballgefühl!«; »Matthias

AH-Spielbericht

Sammer tierisch gut drauf!«; »Mario Basler: Endlich vegan!« Dann versucht es Ralf „Jack“ Dlapal mal mit nem Trick, den die Kotterner aber offenbar nicht verstanden haben und schon 2:0. Der hat das Ding so was von geschmacklos unter die Latte genagelt, das glaubst du nicht. Markus „Helle“ Reiter wirkt jetzt schon angeknockt, blickt skeptisch aufs Feld. Wenn er seine Stirn noch krauser ziehen würde, könnte er in den Falten Kartoffeln anbauen. Wildpoldsried nur noch mit B-Klasse-Befreiungsschlägen und vereinzelt Konterversuchen. Es bleibt allerdings beim Versuch. Die armen SSV'ler beweinen einen nicht gegebenen Einwurf oder irgendetwas anderes. Und damit sie sich auch wirklich auf ewig daran erinnern, hämmert der Kotterner Stürmer den Ball aus 5 Metern ins Netz. 0:3. Helle versucht noch, ihm eine Gerade zu verpassen. Aber da ist der Ball schon drin. Der Fußball ist ja so schnell geworden. 3:0 Niederlage, oder wie Dragoslav Stepanovic sagt: Lebbe geht weida.

Spiel 5 gegen TSV Heising

Herzlich willkommen zur Partie Wildpoldsried gegen Heising. Tun wir so, als wäre vorher nichts passiert. Mit diesen Worten schickt Kloppo seine Jungs ja inzwischen auch immer raus auf den Platz. Und TOOOOOR! Nach 53 Sekunden 1:0. Anstoß Fredi, Tor Christi. Wir kommen schnell zur Sache, haben heute noch was vor. ;-) Laut "VfB"-Datenbank hatte seit Erfassung der Statistik nur Jenny Elvers schneller einen Intus als der TSV Heising. TOOOOOOORR!!!! 2:0. Eggi schickt Fredi auf die Reise, der wichst das Ding eiskalt rein, pinkelt danach Eiswürfel und trocknet einen Vulkan. Wat is denn hier los? Freistoß für die Wildpoldsrieder. Der Ball fliegt lang rein, abgewehrt – UND DANN STEHT DA DER UNGLAUBLICHE FUCKING ROSH und schmirgelt den Ball über den Außenrist schnibbelnd in den Winkel! TOOOOOORRR!!!! 3:0 für den SSV. Und jeder Dachser-Mitarbeiter wird dieses Tor am Montag vermutlich eingerahmt über dem Schreibtisch hängen haben. Wir hacken jetzt auf der Heisinger Defensive rum, wie ein Specht auf Crystal Meth. Wann taucht dieses Spiel im Tatort auf? So. Jetzt läuft hier nur noch Beachvolleyball. Oder ist es ein Abwehrversuch von Heising? Egal. Enjoy. TOOOOOOOR! 4:0 SSV. Katsche legt herrlich ab auf Christi und der drückt den Ball dann über die Torlinie. Wildpoldsried spielt weiter munter nach vorne. Man muss es bei Betrachtung des Gegners fast »pietätlos« nennen. TOOOOOOR! Es hagelt hier Tore und Offensivaktionen. Jack trägt sich in die Liste der Torschützen ein 5:0. Rabimmelrabammelrabumm. TOOOOOR 6:0 durch Fredi, der zuvor noch die Stabilität der Holzvertäfelung der Hallenwand mit dem Kopf eines Gegners getestet hat. Alles gut! Heising mit der Chance zum Ehrentreffer, doch Helle klärt souverän. Auf der anderen Seite probiert es Rosh mit einem Distanzschuss. 7:0. Gute Nachricht für den TSV: Nur noch zwei Minuten. Schlechte Nachricht: noch zwei Minuten. Bei der Turnierleitung müssen sie hochscrollen, wenn sie die Liste der Torschützen von Wildpoldsried komplett anzeigen wollen. Alarmierend: Das Gesicht des Heisinger Keepers sieht aus, wie ein Laie sich den Elektroplan des Flughafens BER vorstellt. Wird dieses Spiel jemals enden?

Spiel 6 gegen VfB Durach

Los geht's gleich mit einem Freistoß! Doch keine Angst, liebe Sittenhüter: Was wie ein Rabattangebot von der Herbertstraße klingt, ist bloß eine Standardsituation für den VfB. Und noch schöner: Sie machen das Ding nicht rein. Der SSV von Anfang an mit entfesseltem Kombinationsfußball. Eggi kommt zum Schuss. Soviel zur aktuellen Situation auf der Herbertstraße. Und plötzlich führen die SSV'ler. Eggi, der eben noch einen Schlenzer auf den Oberrang gejagt hatte, fasst sich nun ein Herz, spielt einen Doppelpass mit Katsche und prügelt den Ball dann aus fünf Metern ins Netz. Und das auch noch durch die Beine des Keepers. 1:0 SSV. Aber gut, wenn schon, denn schon. Und drei Minuten später schon wieder Tor. 2:0 Katsche. Aus zwei Metern. »Wie im Training«, wollte ich gerade sagen, aber das wäre eine Beleidigung aller Übungsleiter, die sich so viel Mühe geben. Besser: So einfach, wie an der Fleischtheke »Ja« zu sagen, wenn die Verkäuferin fragt, ob der kleine Markus noch eine Scheibe Gelbwurst (oder Galloway) möchte. Der VfB jetzt hinten so offen, wie die Fenster von Roger Webers Karre, wenn er am Rathausplatz vorbeifährt. Das nutzt Christi natürlich sofort schamlos aus und erhöht auf 3:0 und schleckt dabei verstoßen an seinem Dolomiti. Tja, viel bleibt Durach nicht mehr übrig. Kratzen, beißen, spucken ist das einzige, was die Hausherren nochmal ins Spiel zurückbringen könnte. Eier, sie brauchen Eier. Und dann das: Durach mit dem 3:1 im Gegenzug. Klasse Fehler von Jack. Sieht man ja nicht alle Tage. Rosh will Jack zeigen, wie der Trick richtig klappt. Klappt aber auch nicht und wieder Tor für den VfB. Jetzt wird's hektisch. Der SSV nun unter Druck wie Franz Josef Strauß' Blase auf dem Oktoberfest 1983. Und dann - Schluss. Aus. Auch der Schiedsrichter konnte den 3:2 Sieg des SSV nicht verhindern.